

Presseinformationen

La Cérémonie

Mobile Theaterperformance

Donnerstag, 16. September 20.30 Uhr

Samstag, 18. September, 20.30 Uhr

Start: Schlachthaus Theater

Regie: Samuel Schwarz

Dramaturgie: Simone von Büren

Musik: Michael Sauter

Raum: Philipp Stengele

Kostüme: Esther Schmid

Coaching Pekingoper: Man Cao

Produktionsleitung: Laura Häusermann und Michael Röhrenbach

Von und mit: Man Cao, Julian Grünthal, Meret Hottinger, Michael Sauter, Philipp Stengele, Wanda Wylowa, Liu Xin und sechs Studierenden des Masterstudiengangs Theater der Hochschule der Künste Bern: Jana Burbach, Regine Fritschi, Newa Grawit, Gina Gurtner, Carolin Jakoby, Mirjam Kleber.

Eine Produktion von 400asa in Koproduktion mit dem Zürcher Theater Spektakel und dem Festival Culturescapes 2010. In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (Studiengang Theater), dem Penghao Theatre, Peking, dem Lin Zhaohua Theatre Studio, der Yu Shizhi Drama School und der Communication University of China.

Sprache: Englisch, Deutsch, Schweizerdeutsch, Chinesisch

Dauer: 110 Minuten

Achtung: Findet bei jeder Witterung statt, Platzzahl beschränkt

www.400asa.ch

Zum Stück

«La Cérémonie» ist inhaltlich inspiriert vom gleichnamigen Film des französischen Regisseurs Claude Chabrol. Dramatischer Höhepunkt dieses Films ist die Szene, in der eine bürgerliche Familie von ihrem ungebildeten Hausmädchen und dessen Freundin, einer Postangestellten, mit dem familieneigenen Jagdgewehr erschossen wird. Der Mord geschieht, während sich die Familie am TV eine Direktübertragung von Mozarts Oper "Don Giovanni" ansieht.

“La Cérémonie” spürt den versteckten Missverständnissen, ungewollten Ungerechtigkeiten, verletzten Sensibilitäten und der Wut über ungerecht verteilte Privilegien nach, die zur gewaltsamen Eskalation führen. Die Zeremonien, die 400asa dabei wiederzuerwecken sucht, haben zu tun mit Kulturrevolution, Opernhauskrawall, den Tücken interkultureller Zusammenarbeit, der Ästhetisierung sozialer Ungleichheit in der Kunst und der Auflehnung des Bürgers gegen die Rituale einer dekadenz-geschwängerten Gesellschaft. Züri brännt. Peking auch. Und Bern sowieso.

Die Aufführung reflektiert diese Zeremonien sinnlich mittels europäischer und chinesischer Theaterformen, die vom Kommerz-Musical über Mozart zu Brecht'schen Songs bis zur Peking-Oper reichen. Ziel des Projektes - nebst der Erstellung von ästhetischem Kunstgenuss - ist die Revitalisierung revolutionärer Energien und die Wiedereroberung von Kulturpalästen durch ein sich neudefinierendes Bürgertum.

瑞士文化基金会开展的交流与合作项目之

Dieses Projekt ist Teil des Kulturprogramms «Swiss Chinese Explorations» der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Biografien, Informationen zur Gruppe

400asa

Begonnen hat 400asa 1998 mit Hörspielen und Theater, baute ihr Tätigkeitsfeld und das Bewusstsein, unter selbstbestimmten Rahmenbedingungen produzieren zu wollen, stetig aus. Zur Kerngruppe von 400asa gehören Meret Hottinger, Wanda Wylowa, Julian M. Grünthal, Michael Sauter, Samuel Schwarz und Philipp Stengele. Regelmäßige Gäste bei 400asa sind unter anderem Ted Gaier von der Punkband Die Goldenen Zitronen, Kaspar Weiss und Philippe Graber.

Samuel Schwarz (1971)

Ausbildung zum Regisseur an der Schauspielakademie Zürich. Als Schauspieler Engagements bei den Brecht-Dramaturgen Benno Besson und Peter Palitzsch. Regiearbeiten als Regisseur u.a. am Schauspielhaus Bochum und Hamburg, Theater Basel, Maxim Gorki Theater, Staatstheater Maribor. 1999 Gründung der Gruppe 400asa, die seither mit unterschiedlichen Arbeiten nationale und internationale Resonanz erzeugt, u.a. mit den Aufführungen Italienische Nacht, Lars von Triers Medeää, B. – ein Stück über Sport und Behinderung und Partyschreck 08, die alle an wichtige internationale Theater & Festivals im deutschsprachigen Raum eingeladen wurden. Seit 2006 mit der eigenen Firma Kamm(m)acher GmbH auch als Filmproduzent tätig.

«Swiss Chinese Cultural Explorations» der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Auf der Suche nach Austauschprojekten für das Programm «Swiss Chinese Cultural Explorations» lancierte die Schweizer Kulturstiftung im Januar 2008 eine Ausschreibung, die sich an schweizer und chinesische Kulturschaffende aus allen Sparten richtete. Insgesamt sind 117 Bewerbungen bei Pro Helvetia eingetroffen. Eine siebenköpfige schweizerisch-chinesische Jury, präsiert von Carine Zuber, Stiftungsrätin von Pro Helvetia KOMMA zeichnete im Ganzen neun Projekte aus, die aus verschiedenen Bereichen der Kunst stammen.